

## Protokoll

der 6. Sitzung im Schuljahr 2010/2011 des Bezirkselfternausschusses Steglitz-Zehlendorf

Datum:	28.03.2011	Beginn:	19:25 Uhr
Ort:	Bürgersaal, RH Zehlendorf	Ende:	21:55 Uhr
Tagesordnung:	entsprechend Einladung	Protokoll:	Guntram Gutzeit

### **TOP 1) Tagesordnung, Ergänzungen, Genehmigung Protokoll v. 28.02.2011**

Daniela von Treuenfels eröffnet und leitet die sechste BEA-Sitzung im Schuljahr 2010/2011.

Das Protokoll der letzten Sitzung wird geändert, der Antragsteller heißt nunmehr korrigiert **Herr Seidemann**.

Die Tagesordnung wird aus aktuellem Grund geändert, die bezirklichen Koordinatoren für den Girl's Day und den Boy's Day 2011 konnten kurzfristig als Gäste gewonnen werden.

### **TOP 2) Girl's Day / Boy's Day 2011**

Frau Silke Rudolph, Koordinatorin für den Girl's Day in Steglitz-Zehlendorf, geschäftsansässig bei contact – Jugendhilfe und Bildung gGmbH, arbeitet im Auftrag des bezirklichen Jugendamtes und sieht in ihrem Wirken 2 Schwerpunkte: Die Akquise von Plätzen für den Girl's Day und in der Betreuung der Teilnehmerinnen. Am Girl's Day, der nunmehr zum 11. male stattfindet, sollen Mädchen in eher mädchenuntypische Berufe Einblicke erhalten, praktischerweise bei Behörden wie der BAM oder bei Wirtschaftsunternehmen. Natürlich können sich die Teilnehmerinnen auch Plätze im Bekanntenkreis organisieren.

Sinngemäß stellt auch Herr Hanno Giese vom Evangelischen Jugendhilfeverein e.V. (heute vertretend den bezirklichen Koordinator Herrn Paul Gesikiewicz) seine Arbeit und seine Schwerpunkte vor. Für den erstmalig stattfindenden Boy's Day stehen Aspekte wie kommunikative Kompetenzen, neue Medien, Dienstleistungssektor, Pflegeberufe (Kranken-, Seniorenpflege), Erzieher (KiTa, Hort) im Vordergrund.

Der Aktionstag steht theoretisch SchülerInnen ab der 5. Klasse offen, allerdings ist das Angebot für junge Menschen eher gering. Bei der Suche und Anmeldung für einen Platz sollte unbedingt auf eine evtl. Altersangabe des Angebotes geachtet werden. Es besteht kein Anspruch auf Teilnahme, in der Regel werden aber die SchülerInnen auf Antrag vom Unterricht befreit, um am Aktionstag teilnehmen zu können.

Infos und Anmeldung unter [www.boys-day.de](http://www.boys-day.de) bzw. [www.girls-day.de](http://www.girls-day.de) , wählen Sie dort die Aktionskarte und den Bezirk. Für Rückfragen stehen aber auch die Koordinatoren zu Verfügung:

[boysday\\_zehlendorf\\_steglitz@yahoo.de](mailto:boysday_zehlendorf_steglitz@yahoo.de) oder [silke.rudolph@contactgmbh.de](mailto:silke.rudolph@contactgmbh.de)

Der BEA dankt Frau Rudolph und Herrn Giese sehr herzlich für die Informationen und verabschiedet sie.

### TOP 3) Isharegossip und Cybermobbing

Daniela von Treuenfels führt kurz in das derzeit leider sehr aktuelle Thema ein. Oberschulen des Bezirkes und deren SchülerInnen tauchen in Schmäh- und Mobbingforen auf, das Interesse daran ist insbesondere in den unteren Klassenstufen ausgeprägt, kaum jedoch in der Oberstufe. Daniela von Treuenfels fragt nach Erfahrungen hierzu an anderen Schulen.

An der **Fichtenberg-OS** ist das Thema angekommen, mittlerweile wurden Workshops angeboten, die die SchülerInnen bereitwillig angenommen haben.

An der **Paulsen-OS** wird die Problematik seit Anfang März erörtert, hier hat die SV eine entsprechende Initiative eingeleitet, dererlei Foren zu meiden (siehe Anlage), eine Veranstaltung zur Medienkompetenz der Eltern wird im Herbst angeboten werden.

Im Fall der **Schadow-OS** haben 2 Internet-Einträge den Begriff „Amok“ verwendet, mit fatalen Folgen für die Schule, welche an 2 Tagen geschlossen blieb, Polizei und Schulleitung, Eltern und Lehrer haben die Einträge sehr ernst genommen und sich präventiv verhalten. An der sich unmittelbar anschließenden Sitzung der GEV nahmen die zuständigen Polizeibeamten teil, ihren Rat wurde gefolgt und die Bildung eines „Krisenteams“ beschlossen, welches zukünftig für solche und ähnliche Situationen bereitsteht. Die SV hat Kontakte zur SV der Fichtenberg-OS aufgenommen, um entsprechende schulinterne Aktionen zu starten.

In allen Fällen wird subsumiert, dass Cybermobbing kein Thema ist, das ausschließlich an der Schule abzarbeiten ist, an erste Stelle steht das häusliche Thematisieren!

Die **GS am Karpfenteich** widmet sich verstärkt dem Inhalt „Sprache und Gewalt“.

Das **Gymnasium Steglitz** lobt jene SchülerInnen, die in entsprechenden Internetforen ihren Unmut unmissverständlich ausgedrückt haben. Das Gymnasium Steglitz regt an, Cybermobbing im Ethik-Unterricht zu behandeln. Herr Spindeldreier formuliert hierzu den folgenden Antrag:

„Der BEA Steglitz-Zehlendorf ruft alle ElternvertreterInnen im Bezirk auf, das Thema Cybermobbing im Ethikunterricht aller Klassenstufen zu behandeln, um die SchülerInnen für das Problem zu sensibilisieren und vor den möglichen Folgen zu warnen.“

Der Antrag wird nach Aussprache vom BEA mit 5 Enthaltungen angenommen.

Die **Droste-OS** sucht schulweit den offenen Austausch zum Thema.

Die **Max-von-Laue-OS** geht mit dem Problem seit Anfang Februar um, der einige Schulterschluss zwischen Schülern, Eltern und Lehrern konnte erreicht werden.

An der Lilienthal-OS herrscht relative Ratlosigkeit: Die Elternschaft zerfällt in die Fraktion mit ausgeprägter Internet- und Medienkompetenz und in die Fraktion der hierin wenig Bewanderten. Entsprechend unterschiedlich fallen die Positionen der Eltern im Umgang mit Mobbing- und Schmähforen, aber auch zum Gebrauch des Internet im Allgemeinen aus.

Frau von Treuenfels ruft zur offenen Auseinandersetzung mit dem Thema auf, insbesondere im Verhältnis der Eltern zu ihren Kindern, Medienkompetenz beginne daheim, wo der PC stünde!

Claudia Branz empfiehlt Eltern als Überblick und Einstieg den Internetauftritt der Romain-Rolland-OS <http://www.romain-rolland-gymnasium.eu/apache2-default/>

An der **Werner-von-Siemens-OS** fragt man sich, warum das Mobbing schwerpunktartig verteilt sei, worin lägen die Ursachen für solche Aggressionspotentiale an Schulen?

Der EV der GS am Insulaner, gleichzeitig Webmaster des BEA, schlägt sehr pragmatisch dem Plenum vor, sich von den eigenen Kindern das Internet zeigen zu lassen. Nicht die Form oder Technik moderner Kommunikation ist zweifelhaft, sondern der Umgang damit ist auf Sinn und Sitte zu prüfen.

Ein EV rät dem Plenum, den Einträgen der eigenen Kinder auf Facebook und Twitter nachzuspüren und zu prüfen. Ein anderer Einwurf macht darauf aufmerksam, dass die genannten sozialen Netzwerke nicht in Deutschland geschäftsansässig seien und daher auch nicht den deutschen Datenschutzbestimmungen unterlägen, insoweit nicht die entsprechenden „Häkchen“ gesetzt seien, was aber die wenigsten Benutzer wüssten.

Der o. g. EV der GS am Insulaner weist eindrücklich darauf hin, dass das Internet vom Charakter her ein „öffentlicher Raum“ sei, Schutz oder Anonymität gibt es strenggenommen nicht. Wichtig ist, sich entsprechend bewusst und verantwortungsvoll in diesem öffentlichen Raum zu bewegen. Was „privat“ bleiben sollte, habe auf einem online-PC nichts zu suchen, so der Webmaster des BEA.

Die **Alfred-Wegener-OS** hat vereinbart, dass alle entsprechenden Einträge der Schulleitung gemeldet werden.

Zunächst abschließend empfiehlt der BEA ratsuchenden Eltern auch die Lektüre der Seite <http://www.meko-dueppel.de/> des Medienkompetenzzentrum Steglitz-Zehlendorf.

#### **TOP 4) Anmeldung Oberschulen**

Im vergangenen Februar waren die SchülerInnen der zukünftigen 7. Klassen an den Oberschulen anzumelden. Die Koinzidenz von (Ober-)Schulreform und geändertem Anmeldeprozedere hatte die Elternschaft sehr verunsichert und Spekulationen sowie Befürchtungen weiten Raum bereitet. Entsprechend taktisch übten die Eltern ihr „Wunsch- und Wahlrecht“ aus: Traditionell übernachgefragte Schulen wurden eher gemieden, stattdessen wick man auf bislang weniger nachgefragte Schulen aus. Im Ergebnis lief es dennoch auf die Einrichtung dreier zusätzlicher 7.Klassen hinaus (Fichtenberg, Beethoven, Schadow), um die SchülerInnen aus dem Bezirk zu bedienen.

Die oben geschilderte Ausgangssituation hat aber auch andere Effekte: Die nun übernachgefragten Schulen ließen den erforderlichen Notendurchschnitt auf  $\leq 1,8$  sinken, die anderen OS kamen zu höheren Durchschnittsnoten, ist eine „2-Klassen-Schullandschaft“ in Sicht? Bedenklich stimmt die abgeleitete Interpretation, dass nach wie vor Gymnasien übernachgefragt sein werden, gefolgt von Sekundarschulen mit gymnasialer Oberstufe, abgeschlagen die Sekundarschulen ohne eigene gymnasiale Oberstufe, lässt sich hieraus die „3-Klassen-Schullandschaft“ ableiten? Sei das das gewollte Ergebnis der (Ober-)Schulreform?

#### **TOP 5) Berichte aus den Gremien, Schulen**

Die EV der Nord-Grundschule sieht die „Mädchen-Schule“ auf dem Vormarsch: Am Ende der 6. Klasse schnitten Mädchen generell besser ab in Hinblick auf ihre schulischen Leitungen

denn Jungs. Ist dies dem Umstand geschuldet, dass sich das Kollegium an Grundschulen überwiegend aus Lehrerinnen zusammensetzt? Werden Jungs benachteiligt, weil kaum Lehrer im Kollegium vertreten sind? Auch in den Schulbüchern fänden sich zunehmend mädchen-dominierte Inhalte, so die besorgte EV weiter. Wenn man den Faden weiter spönnne, sei die „Mädchen-Schule“ in Sicht, das Pro und Contra geschlechtergetrennten Unterrichts wird im Plenum erörtert, die Meinung sind hierzu weitgespannt.

Die Vorsitzende des BEA verneint die angenommene Benachteiligung, allerdings bleibt das Thema im Visier des BEA.

Berichte aus den Gremien entfallen einvernehmlich in Hinblick auf die vorgerückte Stunde.

### **TOP 6) Verschiedenes**

An der **Fichtenberg-OS** ist die im Februar übliche Haushaltszuwendung an die Schulen geringer ausgefallen und überdies als Abschlagszahlung. Näheres hierzu ist im Plenum nicht bekannt, der BEA-Vorstand wird der Frage nachgehen.

Ein EV merkt an, dass die Vergleichsarbeiten VERA von der Verwaltung und von den Schulen unsachgemäß gehandhabt werden: Die Arbeiten seien nicht anonymisiert, würden als Intelligenztest missbraucht werden und überdies werden sie als Klassenarbeiten zensiert und fließen in die Benotung ein.

In der nachgehenden Erörterung erweist sich der Einwurf als teilweise unzutreffend: VERA-Arbeiten werden nicht anonymisiert, weil jeder Schüler seinen Ergebnis-Rücklauf erhalten soll. Die Arbeiten sind absichtlich umfangreich ausgelegt, damit jeder Schüler sein Leistungsspektrum wiederfindet, ein „Intelligenztest“ hat eine andere Zielstellung. Der üble Umstand, dass Vergleichsarbeiten als Klassenarbeiten zensiert und in die Notenbildung einfließen, ist zu verurteilen, denn: Die Vergleichsarbeit kann auf die Anzahl der Klassenarbeiten angerechnet werden, aber sie DARF NICHT als solche zensiert werden. Das ist auch keine Ermessensfrage! SenBWF habe sich hierzu eindeutig geäußert.

Die EV der Werner-von-Siemens-OS möchte wissen, ob auch an anderen OS der Unterricht ersatzlos ausfiele, wenn MSA oder Abitur anstünde. An der Siemens-OS ruhe der Unterricht durchschnittlich an 6 Tagen, was unverhältnismäßig erscheint. Der BEA wird der Frage nachgehen, aber schon jetzt drängt er darauf, dass an Prüfungstagen zumindest Alternativangebote statt Unterrichtsausfall angeboten werde!

### **Nächste BEA-Sitzung: 02.05.2011**

Nutzen Sie bitte die Möglichkeit, Vorschläge zur Tagesordnung, Wünsche, Anregungen und Fragen aller Art an den [vorstand@bea-sz.de](mailto:vorstand@bea-sz.de) zu richten:

Auf die Seite

[www.LEApedia.de](http://www.LEApedia.de)

wird hingewiesen. In diesem Wiki findet man Antworten auf alle schulrelevanten Fragen. Alle Interessierten sind aufgerufen, sich an der Erstellung zu beteiligen.

Berlin, 31.03.2011

Guntram Gutzeit

*1 Anlage*

# iDON'TShareGossip

Was mit einer TV-Serie begann, weitet sich nun zu fürchterlichem Cybermobbing aus. Die Internet-Plattform **iShareGossip.com** bietet die Möglichkeit anonym und in jeglicher Art und Weise Dinge über andere zu posten.

Wie der Name schon sagt, werden Gerüchte und leider oft auch **Beleidigungen** über Mitschüler ins Netz gestellt. Dieser negative Trend macht auch vor unserer Schule nicht halt. Schüler/Schülerinnen und/oder Lehrkräfte werden persönlich massiv **sexuell** oder **rassistisch** beleidigt. Es ist doch feige sich hinter dem Bildschirm zu verstecken und gemeine und größtenteils erfundene Gerüchte über Personen in die Welt zu setzen oder diese zu beleidigen, anstatt Probleme und Differenzen **persönlich** zu klären. Somit ist ein vertrauensvolles Miteinander nicht mehr möglich!

Soll die Kommunikation auf solch ein Niveau sinken? Wir wissen, dass es euch vielleicht nicht einmal bewusst ist, aber wenn das nicht aufhört, werdet ihr nie wieder eine **Vertrauensbasis** miteinander herstellen können. Soll man nicht einmal mehr seinen eigenen Klassenkameraden vertrauen können, mit denen man Jahre lang zur Schule geht?

Auch wenn es heißt, dass man Kommentare „anonym“ postet, bedenkt, wer sich im Internet bewegt, hinterlässt immer Spuren. Somit ist es möglich die Kommentare zurück zu verfolgen.

Es handelt sich bei einer Beleidigung nicht um einen Kavaliersdelikt. Eine Beleidigung ist eine **Straftat**, es drohen Geldstrafen und im schlimmsten Fall bis zu einem Jahr Gefängnis!

Soweit soll es bei uns natürlich nicht kommen. Zusammenhalt und Freundschaft wurden und werden bei uns immer groß geschrieben.

**Wir machen mobil gegen Mobbing! Unterstützt uns im Kampf gegen das Cybermobbing am Paulsen Gymnasium!**

Euer Schulsprecherteam Hannes, Marie, Sandra, Florian